

POLITIK & SPIELE

Wir bleiben dabei: Jedes Spiel ist auch irgendwie politisch. Und damit ihr uns das auch glaubt, haben wir uns entsprechende Beweise in aufwändiger Recherche ... ähm, ausgedacht. Von Petra Schmitz

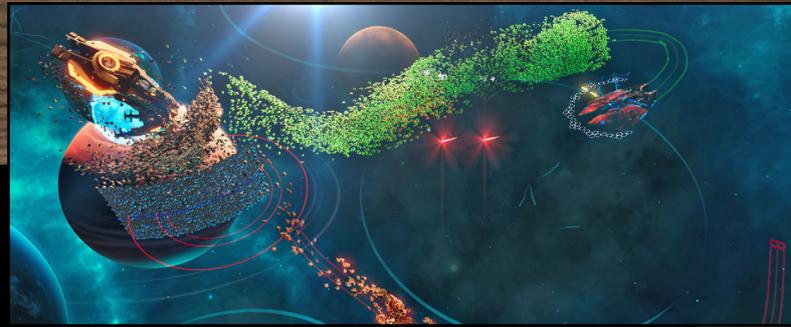


DRONE SWARM

In einem (inzwischen gelöschten) Tweet äußerte sich der noch amtierende US-Präsident gleich nach dem Release von Drone Swarm: »At my inauguration there were more people than there are drones in this game. So SAD!« Die österreichischen Stillalive Studios forderten daraufhin eine Neuzählung der Menschen, die bei der Amtseinführung Trumps zugegen waren. Wäre doch gelacht!

NO MAN'S SKY

Extremen Gegenwind bekam Hello Games 2016 nicht nur wegen der fehlenden Inhalte, sondern auch wegen des Spielnamens. Alice Schwarzer schrieb in ihrer Kolumne in der Bild: »Warum heißt das Spiel No Man's Sky und nicht No Woman's Sky?« Prominente Rückendeckung bekam sie von ihrem Kollegen, der deutschen Stimme der Vernunft, mit einer messerscharfen Analyse: »Traurig. Herzlichst, Ihr F.J. Wagner.«



VALORANT

Christian Wulff, jüngster Bundespräsident jemals, wollte sich ein Haus bauen, aber nicht von seinem eigenen Geld. Das wurde blöderweise publik. Auch das wollte Wulff nicht. Daraufhin trat Wulff nach der bis dato kürzesten Amtszeit eines Bundespräsidenten zurück, erhält aber bis zu seinem Lebensende nun schnuckeligen Ehrensold. Das ist ein bisschen, wie der Mensch in einem Valorant-Match zu sein, dem gefühlt nix gelingt, der aber am Ende doch die höchste Effizienzwertung seines Teams hat.

EIGENTLICH ALLES VON BLIZZARD

Karl-Theodor zu Guttenberg, ehemaliger Verteidigungsminister, musste sich 2011 Plagiatsvorwürfen stellen. Er habe, so der Vorwurf, seine Doktorarbeit einfach mal irgendwo abgepinnt. Guttenberg trat zwar nach ewigem Hickhack schließlich von all seinen Ämtern zurück, er soll aber mal zu seiner Frau Stephanie beim Abendessen über eine wärmende Linsensuppe hinweg geäußert haben: »Ja, aber Blizzard macht das schon immer so, und keiner meckert. Is noch von dem Dinkelbrot da, Schatz?«



RED DEAD REDEMPTION 2

Karl Marx schrieb in seinem kommunistischen Manifest: »Und doch nimmt dieses Greenhorn den Mund so voll, als ob es der Urgroßvater aller Indianer wäre und schon seit tausend Jahren hier gelebt hätte und heute noch lebte! [...] Ich bin ein einsamer Mann und will einsam bleiben; ich habe keine Lust, mich mit hundert oder gar noch mehr Arbeitern herumzuärgern.« Damit bezog Marx, bereits lange bevor Red Dead Redemption 2 erschien, klar Position. May, wir meinen natürlich Karl May. Ach, egal.



COUNTER-STRIKE

Und zu guter Letzt noch Counter-Strike. Das, so Gabe Newell, sei ein perfektes Beispiel dafür, wie man mit wenig Aufwand den maximalen Profit erzielen kann. »Modder kostenlos geil machen lassen und dann den geil machen übernehmen!« Das hat er natürlich niemals öffentlich gesagt, uns wurde diese Info in einer Bahnunterführung im Münchener Osten zugespielt. Wir wollten danach ein Statement von Karl May, konnten ihn aber nicht erreichen. Marx, wir meinen natürlich Karl Marx. Ach, egal.

